

nützes leben. So ist auch das leben nicht gut allei-  
 ne. es sey dan auch gut in tugenden. Wer do mit  
 weislich den tot versinet. Der entledigt sich ge-  
 oßes hertzen lades. **Ambrosius.** Ein got fürch-  
 tiger mensch thal dies leben mit tugenden tra-  
 ge in gedult. vnd schal den tot hab in der begir-  
**Also** partet der mensch des todes mit freuden.  
 vnd ist vnerschrocken. wen er kumpt. **Grzech**  
 fürcht den tot nicht. wan er ist von gotte gege-  
 ben über alle menschen. **Beswert** dich sein gedech-  
 niß. so mainstu er sey dir teglich auf dem halß.  
**Dauit.** Hat got das er ym offenpazet den tag se-  
 inß endes. vnd das ist weislich. **Ein** ander spricht  
 er wold nicht das er sein letzten tag wußt. so het  
 er in hoffnung ze lebne hundert ior. vnd das ist  
 törllich. **Beneca.** Der mensch der do in forchten le-  
 bt. dem ist der nicht schwer. Aber ist er reich. iung.  
 wolgemut. vnd hat freud. so ist ym nichten vn-  
 wertlicher. dan des todes gedechtniß. **Paulus** ist  
 tröstlich über die alle vnd spricht. **Lepe** ist mein  
 leben. sterb ich aber. so ist es gewynn. wan per xpo  
 ze wonen. das ist das pest. **Bleib** wir in dem glau-  
 ben pauli. in hoffnung vnd lieb. so ist vns dies leben  
 nütze verdienen. vnd der tot kumpt vns in frey-  
**Das xli. capitel.** sagt von reicheten die schden-  
**D**ie obern reden haben gesagt was seult.  
 menschen an langet zu ver sehn des lei-  
 bß leben gegen dem feind. vnd dem tod.  
 nu ist mit fleiß ze besehn. wie ein  
 mensch wiet von got gerechtfert-  
 tigt. vnd zu der ewigen selikeit geschickt.  
 vnd das kumpt dor auf das sich der mensch  
 muß enploß. empfaff. vnd muß ym sagen